

Veranstalter

Stadt Reutlingen
Kulturamt
Wilhelmstraße 69
Telefon: 07121 303-2834/2360
kult.veranstaltungen@reutlingen.de
www.reutlingen.de

Kartenvorverkauf

GEA-Konzertbüro am Markt Telefon 07121 302-292
Geschäftsstellen des Reutlinger General-Anzeigers
Reutlingen Tel. 07121 302-210
Metzingen Tel. 07123 964410
Mössingen Tel. 07473 946620
Münsingen Tel. 07381 936610
Pfullingen Tel. 07121 979210
Bürger- und Verkehrsverein Tübingen Tel. 07071 91360
Henriettes Kult-Tour in Gomaringen Tel. 07072 923971

Eintrittspreise

Sommermusik

Stephanuskirche
Reutlingen-Sondelfingen, Reichenecker Straße 59
Eintritt: 10 €, ermäßigt 6 €
Abonnement: 24 €

Herbstmusik

Spätgotische Kapelle im Garten des Heimatmuseums
Reutlingen, Oberamteistraße 22
Eintritt: 10 €, ermäßigt 6 €

Programme

Das ausführliche Programm liegt bei den Konzerten kostenlos für Sie bereit. Programmänderungen vorbehalten.

Nach Konzertbeginn kein Einlass mehr möglich.



Barrierefreier Zugang zu den Konzerten.
Behindertentoilette vorhanden.

Künstlerische Leitung Professor Albrecht Holder

Kultur braucht Partner. Wir danken der
Kreissparkasse Reutlingen
für die finanzielle Unterstützung.



24. November 2019, 11:30 Uhr

Das Dresdener Wettspiel zwischen Froberger und Weckmann

Werke von Johann Jacob Froberger und Matthias
Weckmann

Alfred Gross, Itl. Barockcembalo

1740 veröffentlichte der Hamburger Komponist und
Musikschritsteller Johann Mattheson seine „Grundlage
einer Ehren-Pforte“, ein umfassendes Werk über 149
Musiker, deren Biografien er zum Teil durch persönliche
Kontakte kannte. In dem Artikel über den Dresdner
Hoforganisten Matthias Weckmann berichtet er über
das legendäre Wettspiel zwischen Weckmann und dem
gleichaltrigen Johann Jakob Froberger (geb. 1616).
Obwohl Froberger als Sieger aus dem Wettbewerb
hervorging und eine goldene Kette gewann, zollte er
dem Kontrahenten größten Respekt. Zwischen den
beiden entstand eine intensive Freundschaft. Froberger
sandte dem unterlegenen Weckmann später eine Suite,
„wobey er alle Manieren setzte, so daß Weckmann auch
dadurch der frobergerischen Spiel-Art ziemlich kundig
ward.“
Das Programm mit Toccaten, Suiten, Canzonen und
Partiten der beiden Kontrahenten lässt das Ereignis von
1649/50 wieder aufleben.



1. Dezember 2019, 11:30 Uhr

Das Wettspiel zwischen Georg Friedrich Händel und Domenico Scarlatti 1708 zu Rom

Werke von Georg Friedrich Händel und Domenico
Scarlatti

Alfred Gross, Itl. Barockcembalo

Händels erster Biograf John Mainwaring berichtet
von einem Wettspiel, das auf Veranlassung des
kunstsinnigen Kardinals Ottoboni in dessen Palazzo um
1708 in Rom stattgefunden hat. Er brachte Domenico
Scarlatti und Georg Friedrich Händel zusammen, um
„eine Probe ihrer beiderseitigen Geschicklichkeit
anzustellen“. Das „Duell“ endete quasi unentschieden:
Während Scarlatti am Cembalo den größeren Beifall
erhielt, trug Händel an der Orgel den Sieg davon. Die
beiden Musiker schlossen in gegenseitiger Hochachtung
Freundschaft miteinander und nutzten die Zeit wohl
auch dazu, Ottobonis Sammlung von mehr als einem
Dutzend Cembali auszuprobieren.
In einem regen stilistischen Wechsel werden
unterschiedlichste Cembalowerke der beiden großen
Musiker aufeinander folgen und miteinander in einem
friedlichen Wettbewerb treten. Sie erklingen auf einem
italienischen Barockcembalo nach Migliai von 1702,
ein Instrument, wie es in Rom seinerzeit ebenfalls zur
Verfügung gestanden haben dürfte.



MUSICA ANTIQUA REUTLINGEN

SOMMERMUSIK 2019

Stephanuskirche
Reutlingen-Sondelfingen
19 Uhr

HERBSTMUSIK 2019

Spätgotische Kapelle im Garten
des Heimatmuseums
11:30 Uhr

31. Juli 2019, 19 Uhr

Musik aus Schloss Sanssouci

Werke von Friedrich II. König von Preußen, Franz Benda, Carl Heinrich Graun, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Joachim Quantz

Wally Hase, Flöte
Susanne Götz, Cembalo
Albrecht Holder, Fagott

Das erste Konzert der Sommermusik nimmt Sie mit auf eine Reise nach Schloss Sanssouci im 18. Jahrhundert. Hier komponierte, musizierte und philosophierte der preußische Monarch Friedrich der Große. Unterstützt von seinem Flötenlehrer Johann Joachim Quantz komponierte er mehr als 100 Sonaten für „sein“ Instrument, das er selbst auch auf gehobenem Niveau beherrschte. In den Konzerten, deren Atmosphäre der Maler Adolph von Menzel in seinem bekannten Bild vom „Flötenkonzert Friedrichs des Großen in Sanssouci“ kongenial auf die Leinwand gebannt hat, stand daher die Flöte oft im Mittelpunkt. Weitere illustre Mitglieder der Hofmusik waren Carl Philipp Emanuel Bach, Franz Benda und Carl Heinrich Graun. Die drei Künstler des heutigen Abends transportieren die Konzertabende am Hof von Sanssouci mit höfisch-virtuoser Musik der genannten Komponisten meisterhaft in die Gegenwart.

7. August 2019, 19 Uhr

The Book of Madrigals –
Europäische Madrigale

Werke von Orlando di Lasso, Giovanni Gabrieli, Josquin des Prez, Heinrich Isaac, Ludwig Senfl, Heinrich Schütz, John Dowland u. a.

amarcord
Wolfram Lattke, Robert Pohlers, Tenor
Frank Ozimek, Bariton
Daniel Knauff, Holger Krause, Bass

Das weltliche Repertoire der Renaissance ist den fünf Sängern von amarcord wie auf den Leib geschrieben. Unter dem Titel „The Book of Madrigals – Europäische Madrigale“ vereint das mehrfach preisgekrönte Ensemble amarcord die wichtigsten Vertreter der Renaissance, die zum Teil in Italien gelernt und gewirkt haben: Orlando di Lasso, Giovanni Gabrieli, Josquin des Prez, Heinrich Isaac, Ludwig Senfl, Heinrich Schütz und John Dowland. Auch wenn die Musik schon vor mehr als vier Jahrhunderten entstanden ist, sind die in den Texten angesprochenen irdischen Themen heute noch genauso aktuell wie damals. Mit Madrigalen aus Italien, Deutschland, Spanien und England besingt amarcord Freud und Leid, große Liebesgefühle und tiefen Abschiedsschmerz, die Maienzeit, frönt gutem Wein oder macht frivole Anspielungen.



14. August 2019, 19 Uhr

Neidhart von Reuental trifft Oswald von
Wolkenstein.
Zwei bedeutende Minnesänger im Porträt

Werke von Neidhart von Reuental, Oswald von
Wolkenstein u. a.

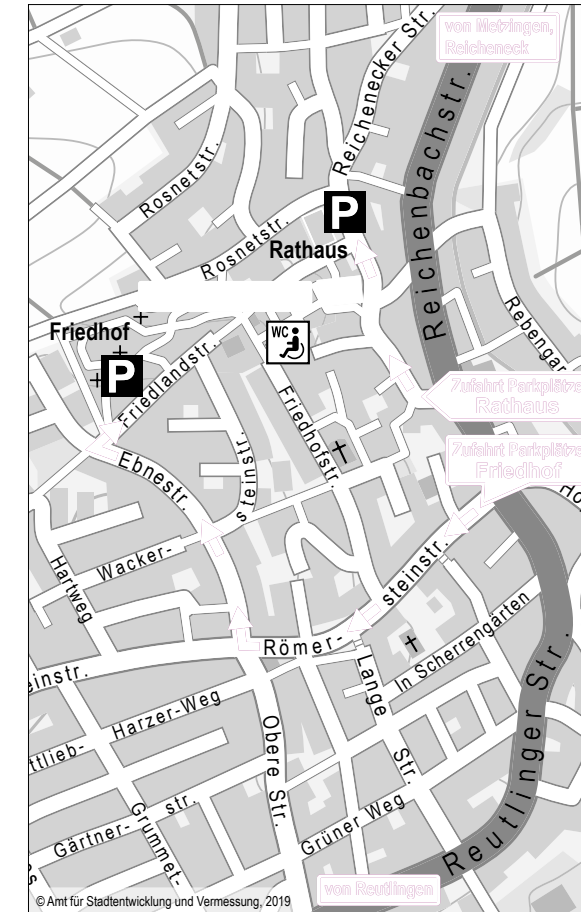
Holger Schäfer, Minnesänger

Der berühmte und überaus erfolgreiche Minnesänger Neidhart von Reuental (13. Jahrhundert) wurde vor einigen Jahren einmal als der „James Last“ des Mittelalters bezeichnet. Er und der „letzte Minnesänger“, sein viel späterer Nachfolger Oswald von Wolkenstein (15. Jahrhundert), vermochten die Zuhörer mit virtuoser Wortakrobatik und derben Geschichten und Schwänken zu begeistern. Doch auch die großen Themen des Minnesangs sind bei ihnen zu finden: Sehnsucht, Abenteuer, unerfüllte Liebe und nicht zuletzt auch erfüllte Liebe. Holger Schäfer, mehrfach preisgekrönter Minnesänger, porträtiert diese beiden Großmeister des klassischen Minnesangs in einem illustren Konzert mit Gesang, historischen Flöten, Lauten und mittelalterlichen Harfen.



Anfahrt

Stephanuskirche



Bitte nutzen Sie die ausgewiesenen
Parkmöglichkeiten.